

# FOLIE MACHT ERFINDERISCH

**Förderprogramm PIUS-Invest / Praxisbeispiel:  
Polifibra Folien Handelsgesellschaft mbH**

Polyesterfolien, Aluminiumfolien, Elektroisierfolien - da ist der erste Gedanke vielleicht nicht immer: nachhaltig oder grün. Was es dann braucht, ist der Antrieb Gewohntes neu zu denken und starke Partnerschaften einzugehen. Die Polifibra Folien GmbH macht es vor. Der Hersteller und Konfektionierer von Folien für die industrielle Anwendung hat sein Herstellungsverfahren überdacht und nachhaltige Energienutzung in die Produktion eingebunden.

”

**Förderprogramme wie  
PIUS-Invest stärken das  
Standing von Unternehmen,  
etwa gegenüber Banken.**

**Das braucht es,  
um Innovationen in  
Bewegung zu setzen.**

**Andreas Spahn**  
Geschäftsführer



TECHNOLOGIELAND  
HESSEN

## Ausgangslage

Nimmt man Veränderungen in den Blick, bleibt es meist nicht bei nur einer Maßnahme. 2014 installierte die Polifibra ein Blockheizkraftwerk mit dem Anspruch, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Unternehmen effektiv zu reduzieren. Die CO<sub>2</sub>-Einsparung war von da an ein Thema, das man im Unternehmen weiter vorantreiben wollte. Was folgte, war in der logischen Konsequenz der Blick auf die eigenen Produkte und deren Produktion. Die Polibond-Folien, die das Unternehmen aus der Normandie bezog, wurden in einem aufwändigen Prozess mit giftiger Trichloressigsäure behandelt, um eine bessere Haftung zu erzielen. Die Produktion wurde nun vor Ort aufgebaut, was es ermöglicht, moderner, umweltfreundlicher und ressourcenschonender zu produzieren. So wurden **hohe Materialverluste** durch Qualitätsmängel und lange Produktionszeiten durch **veraltete Maschinen** abgestellt.

## Maßnahmen

Das Herzstück der Veränderung bei Polifibra ist die Folienproduktion am Unternehmensstandort. Die eigene Erfahrung zu nutzen und neue Wege zu gehen zahlt sich aus: Das innovative Produktionsverfahren erlaubt eine Oberflächenmodifizierung der Folien im **Plasmaverfahren**. Dadurch entfällt die Behandlung mit giftiger Trichloressigsäure bei gleichen Hafteigenschaften. Durch den Wegfall der Behandlung im Essigbad entfällt auch der energieintensive Trocknungsprozess. **Neue Schneidemaschinen** verringern zudem Materialverluste. Durch die **Produktion vor Ort** entfallen lange Transportwege, was zusätzlich CO<sub>2</sub> einspart.

## Impulse aus der PIUS-Förderung

In Limburg laufen die neuen Maschinen erfolgreich und grundsätzlich stellt man im Unternehmen **neue Impulse** fest. Mit dem Wissen um Fördermöglichkeiten werden

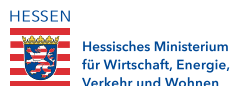


CO <sub>2</sub> -Einsparung gesamt	<b>456 Tonnen</b>
Investitionen gesamt	<b>1.556.900 Euro</b>
Zuschuss durch PIUS-Invest	<b>456.538 Euro</b>

neue Wege zur Ressourcenschonung und CO<sub>2</sub>-Einsparung denkbar, die man sonst nicht gegangen wäre. Das schafft Raum für neue Denkanstöße.

Weitere Informationen zur PIUS-Förderung in Hessen:  
[www.technologieland-hessen.de/hessen-pius](http://www.technologieland-hessen.de/hessen-pius)

Die Programme werden finanziert aus Mitteln des Landes Hessen, des EFRE und des EIF.



Unter der landeseigenen Marke Technologieland Hessen fördert die Hessen Trade & Invest GmbH (HTAI) die Entwicklung, Anwendung und Vermarktung wichtiger Schlüsseltechnologien. Im Auftrag des Hessischen Wirtschaftsministeriums informiert, berät und vernetzt sie hessische Unternehmen.



### Ansprechpartner:

Dr. Felix Kaup, Hessen Trade & Invest GmbH  
Telefon: 0611 95017-8636  
E-Mail: [felix.kaup@htai.de](mailto:felix.kaup@htai.de), [www.htai.de](http://www.htai.de)  
[www.technologieland-hessen.de](http://www.technologieland-hessen.de)



Wirtschaftsförderer für Hessen